



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

Naturschutzkonforme Grünlandbewirtschaftung

Axel Weinert

(Zweckverband Parthenaue)

Dr. Matthias Pietsch

(Professor Hellriegel Institut e.V.)

Zielsetzung

Initiierung funktionierender **Wertschöpfungsketten** aus einer naturschutzkonformen Grünlandbewirtschaftung unter **Berücksichtigung** der sich ändernden **Standortverhältnisse** (Vernässungsproblematik) und der sich ändernden **Akteursstrukturen**.



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum



Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



Zweckverband Parthenaue

Ausgangssituation

- Grünland im Naturraum von besonderer Bedeutung
- hohe naturschutzfachliche Bedeutung (z.B. FFH-Gebiet)
- Parthenaue wichtig für den Biotopverbund
- Endmoränenkuppen ohne Nutzung (z.B. Beweidung)
- hoher Pflegebedarf bei Biotopflächen (z.B. Abnaundorfer Park)
- wirtschaftliche Nutzung schwierig (z.B. Michwirtschaft)
- Nutzungs- und Vernässungsthematik



Areal „Am alten Zoll“



Parthenaue bei Dewitz



Blick vom Krummrichsberg
nach Leipzig



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum



Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



Zweckverband Parthenaue

Bisherige Arbeitsschritte

- Ermittlung der Flächeneigentümer und Bewirtschafter von Schlüsselflächen, inklusive deren Probleme und Interessenslagen
- Vorbereitende Arbeiten zur Analyse und Einschätzung der zukünftigen Vernässungsproblematik (Vergabe Expertise)
- Datenrecherchen / Auswertungen vorhandener Planungen
- erster methodischer Ansatz Rahmenkonzept
- Datenrecherche zur naturschutzkonformen Grünlandbewirtschaftung (von besonderer Bedeutung Pferdehaltung)



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

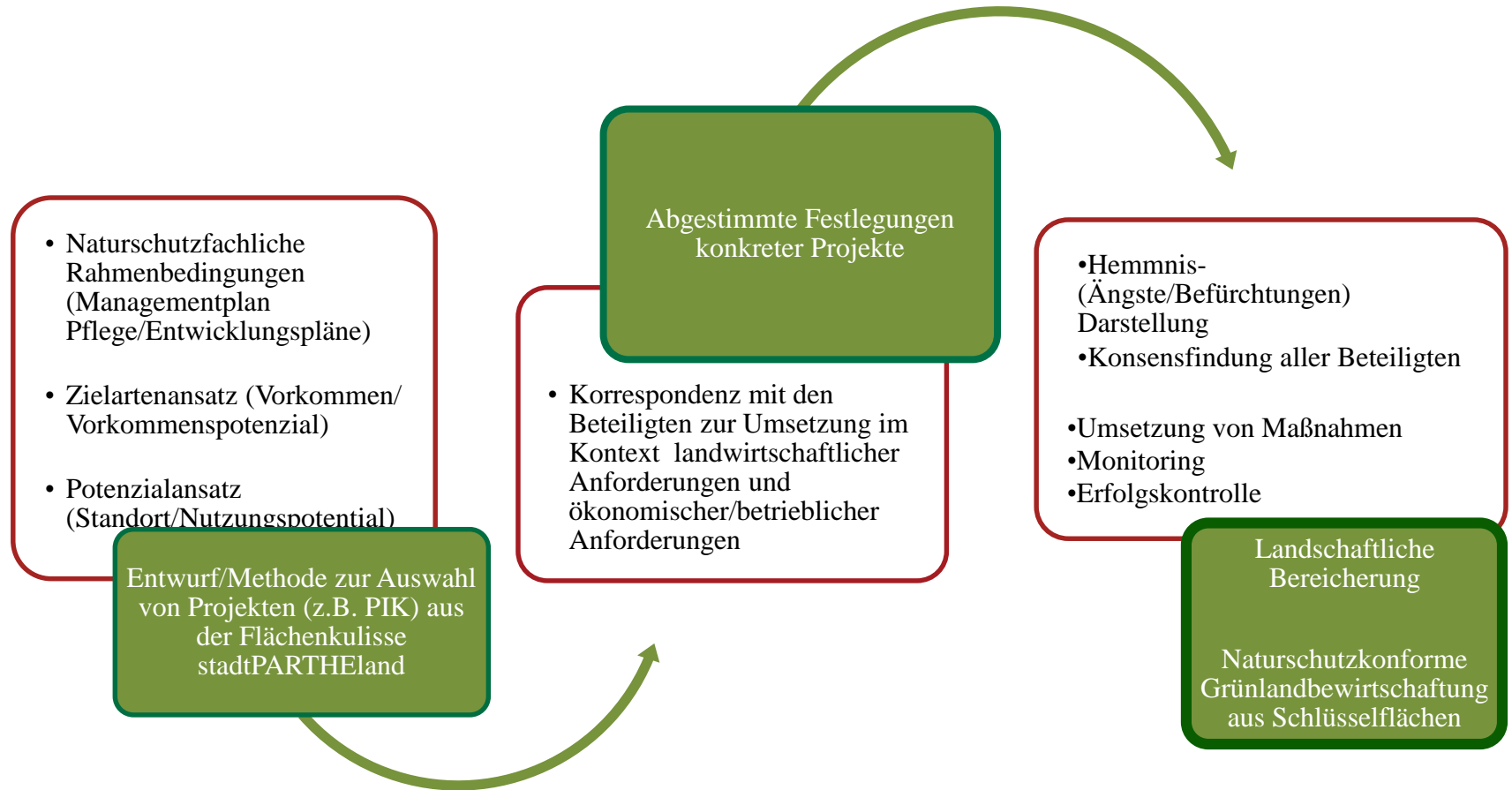


Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



Zweckverband Parthenaue

Arbeitsweise



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum



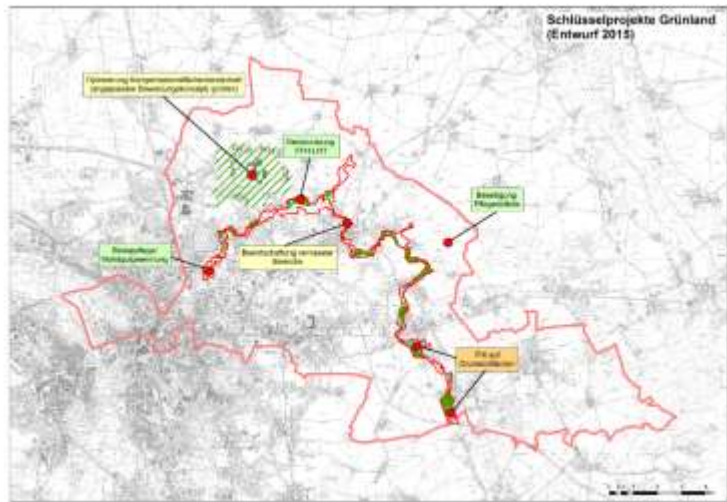
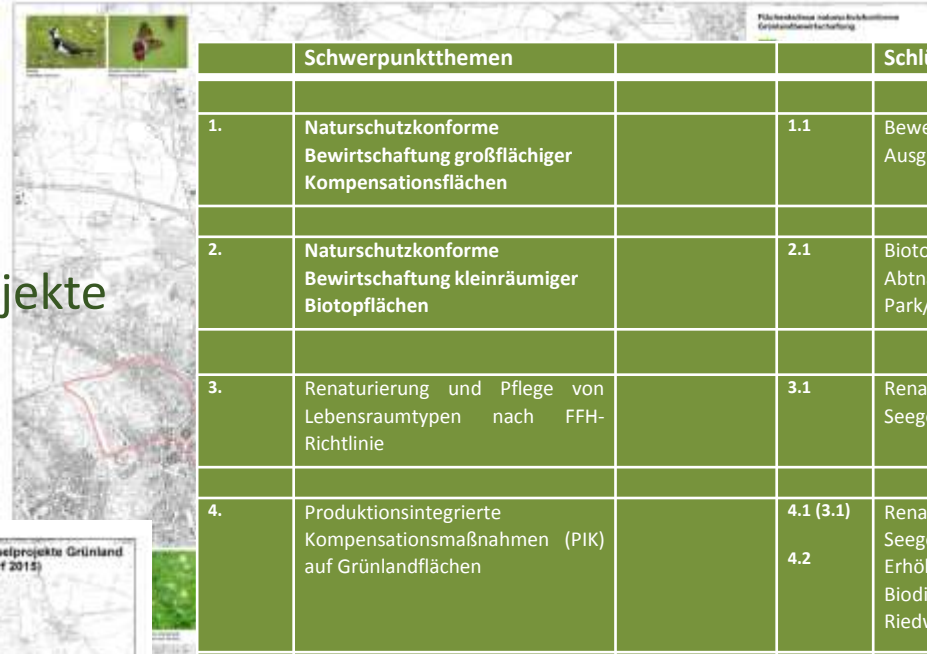
Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



Zweckverband Parthenaue

Entwurf Rahmenkonzept mit ersten Schlüsselprojekten

- Auswahl Zielarten
- Festlegung erster Schwerpunkte
- Abstimmung erster Projekte



	Schwerpunktt Themen		Schlüsselprojekte
1.	Naturschutzkonforme Bewirtschaftung großflächiger Kompensationsflächen	1.1	Beweidung Ausgleichsflächenlandschaft BMW
2.	Naturschutzkonforme Bewirtschaftung kleinräumiger Biotopflächen	2.1	Biotopflächenpflege Abtaundorfer Park/Mahdgutgewinnung
3.	Renaturierung und Pflege von Lebensraumtypen nach FFH-Richtlinie	3.1	Renaturierung im Bereich der Seegeritzer Wiesen
4.	Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen (PIK) auf Grünlandflächen	4.1 (3.1) 4.2	Renaturierung im Bereich der Seegeritzer Wiesen Erhöhung Strukturvielfalt und Biodiversität im Bereich der Riedwiese bei Borsdorf
5.	Naturschutzkonforme Bewirtschaftung von vernässenden Grünlandbereichen	5.1	Beweidung Weinbergwiesen durch den Parthelandwiesen e.V.
6.	Aufbau einer effektiven Organisationsstruktur zur nachhaltigen Sicherung einer naturschutzkonformen Grünlandbewirtschaftung	6.	
7.	Initiierung Beweidung auf Endmoränenstandorten	7.1	Beweidung Krumrichsberg Sehlis durch Nebenerwerbslandwirt



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke zwischen Metropole und ländlichem Raum



Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



Zweckverband Parthenaue

Entwicklung Magerer Flachland-Mähwiese (LRT 6510) durch Mahdgutübertrag (Beispiel: Schlüsselprojekt 3.1/4.1)

Ausgangszustand:

Mahd (Eigentümer: Saatgut Plaußig /Nutzer: Reiterhof)
wenig artenreiches (Mahd-)Grünland frischer bis wechselfeuchter Auenstandort

Rahmenbedingung:

LRT-Entwicklungsfläche 6510 (Magere Flachland-Mähwiese)
im FFH-Gebiet „Partheaue“ angrenzend an LRTs im LSG „Partheaue“
überregional bedeutsame Verbindungsfläche der Fluss- und Bachauen

Umsetzung:

Mahdgutübertrag (Spenderstandort artenreiche Auenwiese im Abtaundorfer Park; ca. 1ha) in
Kombination mit streifenweiser Einsaat ausgewählter Zielarten

Managementaufgaben:

- Abstimmung mit Saatgut Plaußig / Vorabstimmung zur Mahdgutgewinnung erfolgt
Umsetzungsplanung und Abstimmung mit den Beteiligten Frühjahr 2016
- Festlegung Monitoring und Durchführung ab 2016
- Prüfung der Maßnahmeneignung als PIK

Ziel:

Entwicklung LRT 6510 zur Erhöhung der naturraumtypischen Biodiversität



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum



Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



Zweckverband Partheaue

Biotopepflege Krummrichsberg zum Erhalt von Sandmagerrasen (Beispiel: Schlüsselprojekt 7.1)

Ausgangszustand

nährstoffarme und trockene Endmoränenkuppe mit Sandmagerrasen(fragmenten) und Frischwiesen

Rahmenbedingung

nach §26 SächsNatSchG besonders geschütztes Biotop
in den vergangenen Jahren Biotoppflegefläche des ZVP
Zielfläche des Triftweidekonzeptes

Umsetzung Managementaufgaben:

- Erarbeitung und Abstimmung Beweidungsregime (Nutzer, Naturschutzbehörde)
- Prüfung Einbindung weiterer Flächen (Zielflächen, Triftweidekonzept)
- Erfolgskontrolle



Ziel

Erhalt und Pflege der Sandmagerrasenflächen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielarten Etablierung einer nachhaltigen Pflege und Nutzung durch Schafbeweidung (Wertschöpfung?)



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum



Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



Zweckverband Parthenaue

Nächste Schritte - Ausblick

- Fertigstellung Rahmenkonzept
- Umsetzungsmanagement der Schlüsselprojekte
- Runder Tisch Grünland „Schwerpunkt Pferdehaltung“
- Monitoring /Erfolgskontrolle am Beispiel der Schlüsselprojekte



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum



Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



Zweckverband Parthenaue

Bleibende Fragestellungen

- Warum hat sich trotz gesellschaftlicher Bemühungen in der Gebietskulisse von SPL das Grünland nicht verbessert (Artendiversität/ Nutzung) ?
- Trotz der zahlreichen Schutzgebiete in der Gebietskulisse von SPL (LSG/FFH) meist nur durchschnittliche Artenzusammensetzung im Grünland?
- Nur einzelne kleine Grünlandflächen(Biotope) haben naturschutzfachlich Bedeutung (ZVP gepflegte Biotope) -**genügt das als Zielerreichung?**
- Wie können „neue Nutzungsformen“ (Pferdehaltung) zum Erhalt / zur Entwicklung von naturschutzkonformen Grünland beitragen?
-



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

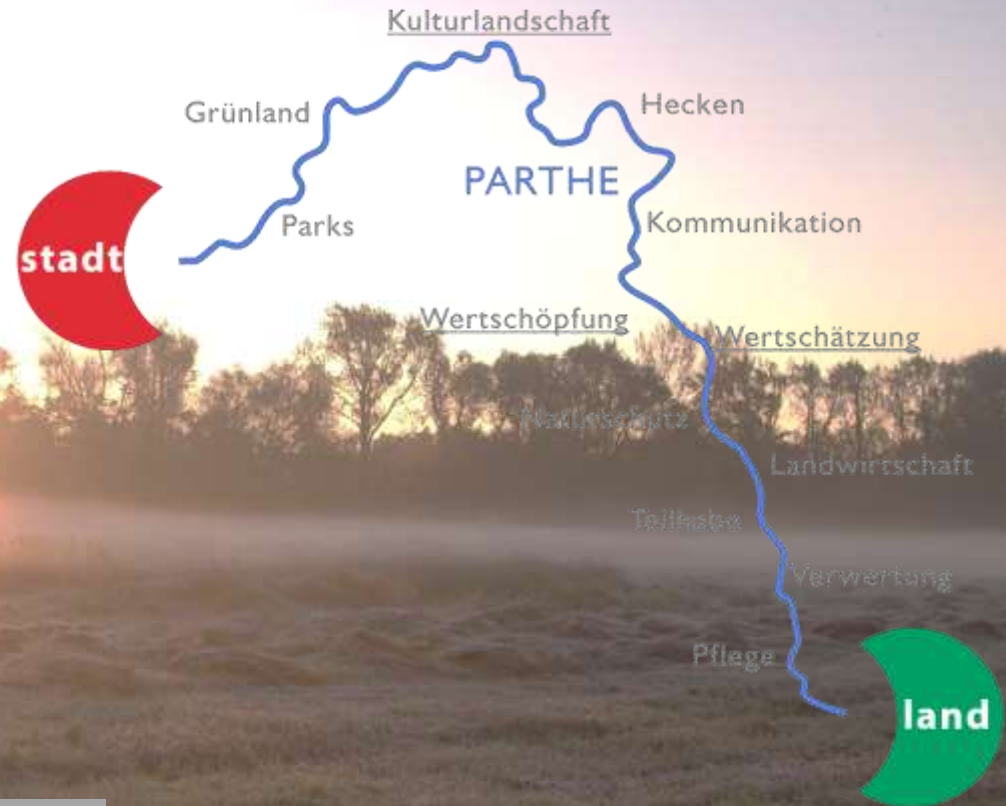


Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



Zweckverband Parthenaue

Vielen Dank!



Dr. Matthias Pietsch
Dipl.-Ing. Axel Weinert
gruenland@stadtpartheland.de
www.stadtpartheland.de



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum



Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



Zweckverband
Parthenaue